

Gelungene Premiere

RADCROSS: Beim ersten Querfeldeinrennen am Heinrich-Heine-Gymnasium in Kaiserslautern siegen Paul Lindenau und Stefanie Paul.

VON KLAUS D. KULLMANN

KAISERSLAUTERN. Der Regen in der Nacht und am Morgen hat dem 2,4 Kilometer langen Premierenparcours in Kaiserslautern einen anderen Charakter gegeben. Und: Sauber stieg niemand vom völlig zugeschlammten Rad. „Das Wetter hat es recht schwer gemacht, es war alles sehr weich. Der Kurs war sehr anspruchsvoll, man konnte nicht richtig schnell fahren“, sagte die Siegerin der Frauenklasse, Stefanie Paul.

Trotz der Kälte: Pauls Spaß war dennoch riesig, die 33 Jahre alte Musikpädagogin aus Hannover lobte die tolle Veranstaltung nach ihrem vierten Sieg in dieser Saison. „Es war ein konditionelles Rennen. Ich gehe samstags immer unvorbereitet ins Rennen, weil ich freitags bis 18 Uhr arbeite“, ließ sie ihren Stress durchblicken. Paul siegte vor der Saarländerin Emma Eydts (18), Schülerin am Heinrich-Heine-Gymnasium und umjubelte Lokalmatadorin („Das Wetter liegt mir“) sowie Lisa Heckmann. Heute startet der Radcross-Zirkus in Kehl.

Auch Paul Lindenau (23), der Favorit auf den Bundesliga-Gesamtsieg. Mit Bruder Max (25) – die beiden kommen aus dem Flachland, aus Norderstedt – bildet er ein echtes Crosser-Duo. Auf dem hügeligen und matschigen Weg zu seinem dritten Bundesliga-Saisonsieg musste Paul Lindenau

bis zum letzten Meter in der knapp einstündigen Schlammenschlacht hart kämpfen. Der Bayer Maximilian Holz (29) gab zu: „Ein bisschen Wehmut ist schon dabei, wenn du auf der Ziellinie verlierst. In den letzten zwei Runden hatte ich nicht mehr die Kraft. Ich fahr' normal nach dem Motto: Wer zuerst angreift, gewinnt. Heute war's mir nicht möglich. Paul siegte verdient.“

Der jüngere Lindenau fand den Kurs schwierig: „Ich hätte für nächstes Jahr ein paar Änderungsvorschläge“, meinte er. Man wird sich zusammensetzen, aber der Tenor war einhellig: Die Radcross-Premiere am Heinrich-Heine-Gymnasium ist gelungen.

TIEFER MATSCH

An einigen Stellen voll mit Schlamm muss das Rad geschoben werden.

FOTO: VIEW

